

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum

am 25. Juni 2019

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Bernhard
Kinast Hubert
Kornmaier Elisabeth bis TOP 4
Krämer Bernhard
Mickenautsch Meinrad
Neumaier Peter
Neumaier Veronika
Schwendemann Stefan
Uhl Wilhelm
Helmut Lupfer ab TOP 5

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlten:

Zuhörer: 15

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20:00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten.

Bürgermeister Aßmuth hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die Zuhörer sowie den Vertreter des Roten Kreuzes Herrn Klaus Kinast und die Pressevertreter.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde

Verschiedenes

Bürgermeister Aßmuth gab einen kurzen Rückblick über Berichterstattungen und durchgeführte Veranstaltungen in Hofstetten seit der letzten Gemeinderatssitzung.

Er ging kurz auf die Berichterstattung bezüglich des in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossenen Kindergartenneubaus ein und bezeichnete dies als historischen Beschluss in der Geschichte Hofstettens. BM Aßmuth blickte kurz auf die Kommunalwahlen vom 26.05.2019 zurück, sowie auf die durchgeführte Kreistagswahl. Er teilte mit, dass er sein Amt angenommen habe und sich sein persönliches Stimmenergebnis nach Sichtung des Wahlprüfungsausschusses des Landratsamts sogar nochmals etwas steigern konnte.

Er berichtete unter anderem über die Erfolge des SC, der Hofstetter Ringer und über die Eintragung von Julian Neumaier und Patrick Neumaier ins Goldene Buch der Gemeinde Hofstetten. Der Bürgermeister wies auch auf die aktuelle Kunstausstellung in der kleinen Galerie von Frau Angelika Bühler hin, sowie auf die bevorstehende Ausstellung von Christopher Reuter, einem international bekannten Street-Fotografen. Seine Ausstellung ist vom 5.7. bis Ende August 2019 im Rathaus und der kleinen Galerie anzuschauen.

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung: Keine Bekanntgaben

Frageviertelstunde: kein Anfragen

TOP 2 Ehrung der Blutspender

Bürgermeister Martin Aßmuth begrüßte alle zu ehrenden Blutspender ganz herzlich.

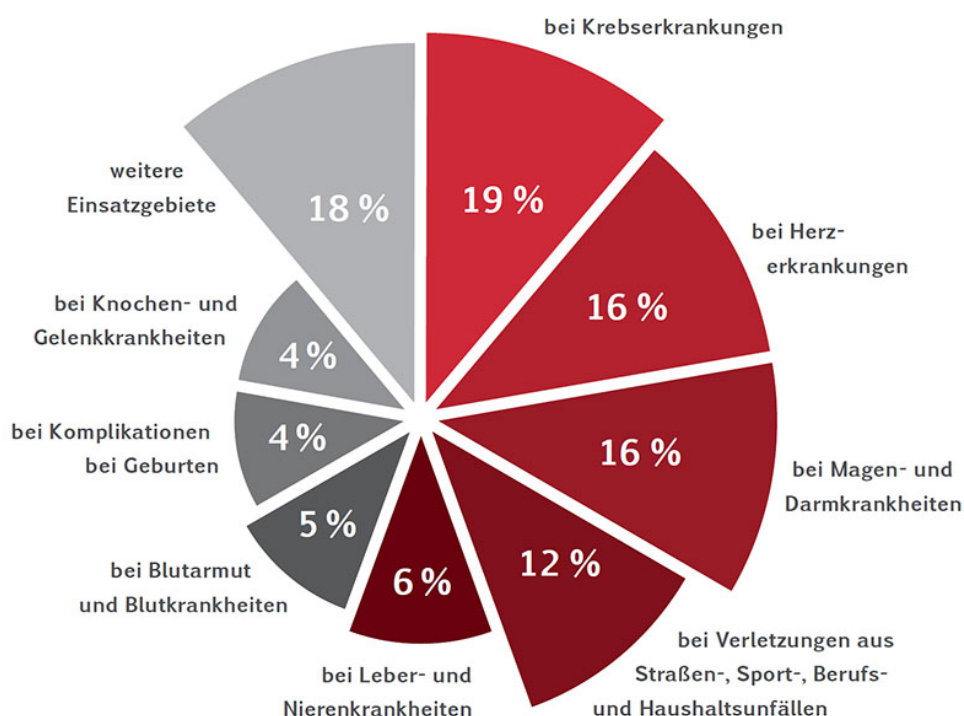
Er richtete folgende Worte an die Geehrten:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Blutspenderinnen und Blutspender,*

die Nachbargemeinden haben die Auszeichnungen der Blutspender im Ortenaukreis zum Teil bereits vorgenommen. Uns war wichtig die Auszeichnung der Hofstetter Blutspender gemeinsam vorzunehmen – also der DRK-Vorsitzende Klaus Kinast und ich. Aus dem Grunde haben wir uns für einen Termin, der bei Beiden passt – also heute - entschieden. Es ist schön, dass Sie zahlreich gekommen sind. Darüber freue ich mich!

Wir ehren heute 8 Bürger, die 10 x Blut gespendet haben (80 x), 2 Bürger, die 25 x Blut gespendet haben (50x). Dann weitere 3 Gemeindemitglieder, die bereits 50x das DRK unterstützten (150x) und zwei besonders seltene Blutspender mit jeweils 100 Spenden (200x). Insgesamt haben die auszuzeichnenden Blutspender zusammengerechnet **480x Menschen in Not unterstützt und damit auch Leben gerettet**. Klar ist, dass ohne menschliches Blut nichts läuft, denn bei schweren Verletzungen, Krankheiten und Operationen ist es unerlässlich auf Blutkonserven zurückgreifen zu können. Aus dem Grunde gilt allen Anwesenden, und auch denen die heute Abend nicht bei uns sein können, mein herzlichster Dank!

Wofür wird Ihre Blutspende in Zeiten immer besser werdenden medizinischer Versorgung überhaupt verwendet? Ich wusste dies im Detail nicht und habe mich deshalb auf der Seite des Deutschen Roten Kreuzes informiert.



Dort habe ich auch gelesen, dass ein Großteil der Bundesbürger im Schnitt 1x im Leben auf das Blut anderer angewiesen ist. Deshalb will ich auch alle Übrigen ermuntern zu den Blutspendeaktionen des DRK zu gehen.“

Bürgermeister Martin Aßmuth übergibt nun das Wort an Klaus Kinast den Vorsitzenden des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Haslach.

Herr Kinast begrüßt ebenfalls alle Anwesen und bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit die Ehrung der Blutspender aus Hofstetten in diesem Rahmen durchführen zu können. Herr Kinast hebt hervor um welche treuen Blutspender es sich in Hofstetten handelt. Die angebotenen Termine für die Blutspende werden in Hofstetten sehr gut wahrgenommen und sind immer ein großer Erfolg. Aus Hofstetten kämen so viele Blutspender wie in Fischerbach und Mühlenbach zusammen.

Er geht auf die Wichtigkeit von Blutspenden und auch auf die Situation ein, dass es wichtig ist gerade junge Menschen dafür gewinnen zu können.

Er bedankt sich im Namen des DRK bei allen Blutspendern und übergibt das Wort an Bürgermeister Aßmuth.

Dieser führt aus, dass die Gemeinde Hofstetten das Engagement der Blutspender auch in Zeiten knapper Kassen, symbolisch würdigen möchte, weshalb neben den Urkunden und Ehrennadeln auch eine kleine Aufmerksamkeit der Gemeinde und des Gemeinderats übergeben wird.

Folgende Personen werden geehrt:

Für 10 Spenden:

Florian Bögner
Christine Buchholz
Thomas Feger
Marco Meier
Hubert Neumaier
Thomas Neumaier (Alter Weg)
Thomas Neumaier (Rot)
Christian Wangler

Für 25 Spenden:

Petra Ruf
Josef-Georg Singler

Für 50 Spenden:

Waltraud Allgaier
Anna Falk
Anita Rißler

Für 100 Spenden:

Alfred Ketterer
Theo Wernet

BM Aßmuth bedankt sich an dieser Stelle bei allen gekommenen Blutspendern, die trotz der tropischen Hitze den Weg in den Rathaussaal auf sich genommen haben. Er bedankt sich ebenfalls bei Klaus Kinast und übergibt ihm ein kleines Präsent der Gemeinde Hofstetten.

**TOP 3 Wahlprüfungsbescheid des Landratsamtes Ortenaukreis betr.
Durchführung der Gemeinderatswahl am 26.05.2019;
Feststellung, ob Hinderungsgründe gem. § 29 Abs. 5 GemO vor-
liegen**

BM Aßmuth las den Wahlprüfungsbescheid des LRA Ortenaukreis vor. Es gab von Seiten der Wahlprüfungsbehörde keine Beanstandungen und die durchgeführte Wahl des Gemeinderates wurde für gültig erklärt.

Darauffolgend wurde festgestellt, dass bei keinem der gewählten Gemeinderäte Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen. Diese Feststellung wurde durch einen einstimmigen Beschluss durch den Gemeinderat bestätigt.

TOP 4 Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte sowie Ehrungen

Bürgermeister Martin Aßmuth bedankte sich beim Ratsgremium für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr seit er Bürgermeister ist und stellte fest, dass die Tatsache, dass sich alle Gemeinderäte mit Ausnahme von Frau Elisabeth Kornmaier einer Wiederwahl gestellt hätten, davon zeugt, dass die Zusammenarbeit gut und konstruktiv erfolge.

Er richtete folgende Worte an die Versammlung:

*„Sehr geehrte Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeinderäte,*

heute darf ich erstmals den „alten“ Gemeinderat verabschieden. Bei der Erstellung dieser Zeilen ist mir bewusst geworden, wie schnell doch das Jahr 2018 und auch das bisherige Kalenderjahr 2019 vergangen ist. Anfang Februar 2018 hatte ich meine Bewerbung öffentlich gemacht, im April wurde ich gewählt und in wenigen Tagen darf ich bereits seit einem Jahr Ihr Bürgermeister sein.

Sie haben mich als aktiver Gemeinderat beim „Ankommen“ in meinem Amt unterstützt und vertrauensvoll und konstruktiv begleitet. Nicht immer kann man als Neuer alle historischen Zusammenhänge sofort einordnen. Deshalb ist es mir ein großes persönliches Bedürfnis, Ihnen für Ihre Unterstützung aufrichtig zu danken. Wenn wir zurückblicken: Was haben wir seither für eine Fülle und Breite an Themen gemeinsam abgearbeitet! Ein ehemaliger Kollege sagte mir kürzlich, dass unsere Schlagzahl andernorts für eine ganze Periode reichen würde. Ich persönlich kann nur auf „unsere“ bisherige Zeit zurückblicken. Wenn Sie vielleicht in den letzten Jahren auf Ihre Gemeinderatstätigkeit insgesamt zurückgeschaut haben, so haben Sie noch wesentlich mehr für unsere Dorfgemeinschaft „geschafft“. Das verdient unser aller Anerkennung.

An der Stelle möchte ich den verstorbenen Kanzler der Einheit, Helmut Kohl, zitieren. Er hat vor vielen Jahren gesagt:

„Ohne die vielen Frauen und Männer, die ein Ehrenamt ausüben wäre unser Land um vieles ärmer und unser Gemeinwesen so nicht denkbar.“

Wir sprechen in Hofstetten viel über die Unterstützung unserer Vereine. Das ist außerordentlich wichtig und richtig. Dabei kommt doch manchmal vielleicht etwas zu kurz, was Sie Alle als Gemeinderäte zusätzlich in Verantwortung für unser Dorf leisten.

An den Sitzungsunterlagen, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, erkennen Sie selbst wie umfangreich und vielfältig unsere Themen sind.

Aus dem „alten“ Gemeinderat scheidet heute „nur“ und altershalber **Elisabeth Kornmaier** aus. Die restlichen Gemeinderäte haben sich allesamt bereit erklärt nochmals zu kandidieren. Für mich ist das auch ein kleiner Beleg, dass Ihnen die Zusammenarbeit mit uns als Verwaltung und mit mir als Bürgermeister doch auch ein wenig Freude bereitet.

Darüber hinaus wurden Sie von der Bevölkerung bei den Wahlen am 26.05.2019 im Amt bestätigt. Ich denke es gibt keinen größeren Vertrauensbeweis! Das macht deutlich, dass unsere Bürger mit Ihnen als Gemeinderätin und Gemeinderat sehr zufrieden sind. Da der Gemeinderat in seiner Gesamtheit just gerade verabschiedet wird, will ich den Anlass nutzen und für die langjährige Arbeit danken. Danken nicht nur der ausscheidenden Rätin Elisabeth Kornmaier, sondern Ihnen insgesamt.

Aus dem Grunde will ich Ihnen auch nicht vorenthalten, dass ich beim Gemeindetag Baden-Württemberg Ehrungen beantragt habe. Diese steht den Gemeinderäten zu, die 10, 20 oder 25 Jahre in Amt und Würden sind. Auch wenn Sie erneut gewählt wurden – ich will das nicht erst zum Ausscheiden übergeben, diese Auszeichnung langjähriger Gremienarbeit soll die Anerkennung für Ihren Einsatz und Ihre Arbeit zum Ausdruck bringen.

Sichtbar mit Ehrenurkunde, Nadel und Stele möchte ich Sie heute überraschen und Ihre Arbeit würdigen.

Wir ehren für:

| | | |
|----------|---|---|
| 25 Jahre | - | Bernhard Kaspar (06/1994 bis 06/2019) |
| 20 Jahre | - | Bernhard Krämer (unterbrochen, 22 Jahre aber 2017 nicht geehrt) |
| 20 Jahre | - | Wilhelm Uhl (10/1989 – 1994 und 06/2004 bis 06/2019) |
| 20 Jahre | - | Elisabeth Kornmaier (10/1999 bis 06/2019) |
| 10 Jahre | - | Veronika Neumaier (06/2009 bis 06/2019) |
| 10 Jahre | - | Hubert Kinast (06/2009 bis 06/2019) |

= 105 Jahre Gremienarbeit

Gerne gibt die Gemeinde Hofstetten trotz schwieriger Kassenlage jeweils noch einen guten Tropfen mit dazu.

Das letzte Wort möchte ich gleich der ausscheidenden Gemeinderätin und 2. Bürgermeister-Stellvertreterin Elisabeth Kornmaier überlassen. Ich durfte Sie, liebe Frau Kornmaier, als tatkräftige Gemeinderätin erleben, die sagt, wenn Sie etwas gut findet und auch gleichermaßen in konstruktivem Ton zum Ausdruck bringt, wenn sie etwas anders sieht. Dabei hatten Sie immer das Wohl unser Bürger im Blick. Ich durfte Sie als Menschen kennenlernen, dem es wichtig ist einen klaren Standpunkt zu haben und der Haltung zeigt. Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und für Ihren Rat.“

Frau Elisabeth Kornmaier bedankte sich beim Ratsgremium für die gute Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren und stellte fest, wie schnell die Zeit doch vergangen ist und welche schwierige Entscheidungen es in all den Jahren doch zu treffen gab. Sie wünschte dem neu gewählten Gemeinderat alle Zeit eine gute Hand für die zutreffenden Entscheidungen.

Frau Kornmaier wurde von Seiten der Freien Wähler Hofstetten verbunden mit Dankesworten von Arnold Allgaier auch ein Präsent übergaben und ihr für die Arbeit der zurückliegenden Jahre gedankt.

TOP 5 Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte

BM Martin Aßmuth richtete folgende Worte an das neu gewählte Ratsgremium:

*„Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrte Kollegen,*

die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben am 26.05.2019 über die neue Zusammensetzung des Gemeinderats demokratisch entschieden. Dabei wurde Ihnen im Besonderen das Vertrauen der Bevölkerung ausgesprochen. An der Stelle will gerne zum Ausdruck bringen, dass ich auch allen übrigen Kandidatinnen und Kandidaten herzlich für die Bereitschaft danke, sich für unser Dorf zu engagieren.

Sowohl die CDU als auch die Freien Wähler sind mit einer vollen Liste ins Rennen gegangen, was selbst im Kinzigtal keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Nicht in den Gemeinderat gewählt zu werden fühlt sich vielleicht für den ein oder anderen ein wenig nach einer persönlichen „Niederlage“ an. Lassen Sie mich nochmals betonen, dass ich dies anders sehe: Die Bereitschaft zu kandidieren erfordert nämlich Mut und Größe.

„Nicht nur quatschen und meckern, sondern auch die Bereitschaft mitbringen tatkräftig mit anzupacken.“

Deshalb sind für mich alle Personen auf beiden Listen „Gewinner“, gleich ob gewählt oder nicht.

Den Gewählten kommt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung eine besondere Verantwortung zu. So regelt § 17 die Pflichten der Gemeinderäte. Aus diesen möchte ich zitieren:

§ 17 Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger

(1) Wer zu ehrenamtlicher Tätigkeit bestellt wird, muss die ihm übertragenen Geschäfte uneigennützig und verantwortungsbewusst führen.

(2) Der ehrenamtlich tätige Bürger ist zur Verschwiegenheit verpflichtet über alle Angelegenheiten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist. Er darf die Kenntnis von geheim zu haltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwerten. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit fort. Die Geheimhaltung kann nur aus Gründen des öffentlichen Wohls oder zum Schutz berechtigter Interessen Einzelner besonders angeordnet werden. Die Anordnung ist aufzuheben, sobald sie nicht mehr gerechtfertigt ist.

(3) Der ehrenamtlich tätige Bürger darf Ansprüche und Interessen eines andern gegen die Gemeinde nicht geltend machen, soweit er nicht als gesetzlicher Vertreter

handelt. Dies gilt für einen ehrenamtlich mitwirkenden Bürger nur, wenn die vertretenen Ansprüche oder Interessen mit der ehrenamtlichen Tätigkeit in Zusammenhang stehen. Ob die Voraussetzungen dieses Verbots vorliegen, entscheidet bei Gemeinderäten und Ortschaftsräten der Gemeinderat, im Übrigen der Bürgermeister.

(4) Übt ein zu ehrenamtlicher Tätigkeit bestellter Bürger diese Tätigkeit nicht aus oder verletzt er seine Pflichten nach Absatz 1 gröblich oder handelt er seiner Verpflichtung nach Absatz 2 zuwider oder übt er entgegen der Entscheidung des Gemeinderats oder Bürgermeisters eine Vertretung nach Absatz 3 aus, gilt § 16 Abs. 3.

§ 16 der GemO beschreibt wiederum, dass ehrenamtliche Bürger also Gemeinderäte mit einem Ordnungsgeld belegt werden können.

Sie sind die Interessensvertretung unser aller Bürger: deshalb erwarte ich, dass sie wie bisher die Interessen unserer Dorfgemeinschaft vertreten und persönliche Belange zurückstehen. Ich erwarte auch von Ihnen, dass Sie – wie zurückliegend auch – unterscheiden zwischen wünschenswert, notwendig und wirtschaftlich machbar.

Wie ich selbst bei der Vereidigung als Bürgermeister sagte, ist es mir wichtig, dass wir gemeinsam „Wir“ sagen und nicht „ich“ meinen.

Klar ist, dass wir als Gemeinderat zusammen nicht nur vergnügungssteuerpflichtige Entscheidungen zu treffen haben. Vor uns liegen mit der Sanierung des Straßen- und Kanalnetzes, dem Breitbandausbau, Kindergarten, Dorfsanierung, Bebauung und der Mobilfunkversorgung Themen, die man – sportlich betrachtet – als „Königsklasse“ werten muss. Dabei werden wir zwangsläufig schon bald für unsere Entscheidungen kritisiert werden. Ich wünsche Ihnen und uns als Gemeinderat, dass wir mit unseren Entscheidungen breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Die Gemeindeverwaltung verfolgt dabei die gleichen Interessen. Mir ist als Bürgermeister besonders daran gelegen, dass wir mit- und nicht gegeneinander arbeiten. Die finanziellen Rahmenbedingungen werden nicht besser. Bereits 2019 belastet uns ein negativer Haushalt, der uns zwingt an den eigenen Reserven „zu knabbern“. Auch wenn wir derzeit keine neuen Kredite benötigen, so wird bei einem Kindergartenneubau zwangsläufig die Verschuldung explodieren und die Spielräume noch kleiner werden. Die Kosten steigen, die Erträge sinken. Der Spiegel hat neulich auf seiner Titelseite geschrieben: „Die fetten Jahre sind vorbei.“

Vor uns liegen auch Themen wie die Gewerbesteuerreform oder die Novellierung der Landesbauordnung, die wir noch gar nicht auf „dem Schirm“ haben. So werden wir vermutlich im Kinzigtal die lokalen Gutachterausschüsse nicht aufrechterhalten können. Konsequenz: Noch weniger Spielräume, noch höhere Kosten. Dies nur als kleines Beispiel.

Dies soll Ihnen aber nicht die Lust und Freude am Amt des Gemeinderats nehmen. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Amtsperiode mit mir als Ihrem Bürgermeister. Das Ehrenamt soll für Sie meistens Freude mit sich bringen. Mögen Sie bei Ihrem Handeln stets das Wohl unseres Dorfs im Blick haben.

Ich werde Ihnen jetzt die Verpflichtungsformel vorlesen und Sie danach bitten diese zu wiederholen:“

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern."

➔ Bitte erheben Sie sich und sprechen Sie mir bitte die Verpflichtungsformel nach. Anschließend werde ich Ihnen per Handschlag die Verpflichtung abnehmen.

BM Martin Aßmuth verpflichtete die neu gewählten Gemeinderäte per Handschlag (Niederschrift über die Verpflichtung siehe Anlage).

Top 6 Wahl der Bürgermeisterstellvertreter

GR Uhl schlug GR Kaspar als 1. Bürgermeisterstellvertreter vor, da dieser das beste Wahlergebnis erzielte und mehrjährige Erfahrung als Bürgermeisterstellvertreter mitbringe.

Bürgermeister Aßmuth erkundigte sich, ob es weitere Vorschläge gebe. Das war nicht der Fall und so leitete er zur Abstimmung über.

Dieser Vorschlag stieß bei allen Ratsmitgliedern auf Zustimmung und Bernhard Kaspar wurde zum 1. Bürgermeisterstellvertreter gewählt.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Abstimmung ➔ | Ja: 10 | Nein: - | Enth.: 1 | Befangen: - |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------------|-----------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | | | X | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

BM Aßmuth gratulierte Herrn Kaspar, der die Wahl annahm und leitete über zur Wahl des 2. Bürgermeisterstellvertreters über.

Er erkundigte sich, ob es Vorschläge gebe.

GR Uhl las daraufhin den gemeinsamen schriftlichen Antrag von CDU und Freien Wählern vor, dass künftig zwei Personen als weitere gleichberechtigte Bürgermeisterstellvertreter gewählt werden sollen. Beide sollten im Verhinderungsfall des Bür-

germeisters und des 1. Stellvertreters sich fach- und themenbezogen um die Stellvertretung kümmern. Er schlug Meinrad Mickenautsch und Arnold Allgaier vor.

Bürgermeister Aßmuth formulierte, dass es gut sei, dass angesichts der Spezialthemen wie z.B. Mobilfunk/Breitband oder der zu erwartenden Haushaltslage, so im Bedarfsfall auf Fachexperten zurückgegriffen werden könne.

Er erkundigte sich, ob es noch weitere Vorschläge gebe. Das war nicht der Fall und so leitete er zur Abstimmung über den Antrag über.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

BM Aßmuth gratulierte Herrn Mickenautsch und Herrn Allgaier, die die Wahl annahmen und leitete über zur Tagesordnung.

Top 7 Wahl des weiteren Vertreters und dessen Stellvertreters für den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Haslach i. K.

BM Aßmuth wird im Verhinderungsfall vom 1. Bürgermeisterstellvertreter vertreten. Hier der Vorschlag als Vertreter Bernhard Kaspar.

Als weiterer Vertreter im Verhinderungsfall wurde GR Helmut Lupfer vorgeschlagen.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|----------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |

| | | | | | | |
|--------------|----------|---|--|--|--|--|
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenauscht | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Die Wahl erfolgte einstimmig und so wurde GR Bernhard Kaspar und in dessen Verhinderungsfall GR Helmut Lupfer als Vertreter gewählt.

Top 8 Wahl des Vertreters und dessen Stellvertreters für die Mitgliederversammlung des Mittelzentrums Haslach / Hausach / Wolfach

BM Aßmuth wird im Verhinderungsfall vom 1. Bürgermeisterstellvertreter vertreten. Hier deshalb der Vorschlag als Vertreter Bernhard Kaspar.

Als weiterer Vertreter wird Wilhelm Uhl vorgeschlagen und als Vertreter in dessen Verhinderungsfall wird Peter Neumaier vorgeschlagen.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------------|-----------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenauscht | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Die Wahl erfolgte einstimmig und so wurde GR Bernhard Kaspar und GR Wilhelm Uhl als Vertreter gewählt.

Als Vertreter im Verhinderungsfall von GR Uhl wurde einstimmig Peter Neumaier gewählt.

Top 9 Wahl des Vertreters und dessen Stellvertreters für die Verbandversammlung des Zweckverbandes „Interkom Steinach / Raumschaft Haslach“

BM Aßmuth wird im Verhinderungsfall vom 1. Bürgermeisterstellvertreter vertreten. Hier deshalb der Vorschlag als Vertreter Bernhard Kaspar.

Als weitere Vertreter werden Arnold Allgaier und Meinrad Mickenautsch vorgeschlagen.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Die Wahlen erfolgten einstimmig und so wurden GR Bernhard Kaspar als Vertreter des BM, GR Arnold Allgaier und GR Meinrad Mickenautsch als Vertreter von GR Allgaier gewählt.

Top 10 Wahl der Vertreter und deren Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Hochwasserschutz Raumschaft Haslach“

Es wurden folgende Personen vorgeschlagen:

| Vertreter | | Stellvertreter |
|-------------------|---|-----------------------|
| Martin Aßmuth | → | Bernhard Kaspar |
| Wilhelm Uhl | → | Meinrad Mickenautsch |
| Veronika Neumaier | → | Hubert Kinast |
| Peter Neumaier | → | Helmut Lupfer |

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: -

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Die Wahl erfolgte einstimmig und die Personen wurden wie vorgeschlagen gewählt.

Top 11 Wahl eines weiteren Vertreters gem. § 7 des Pacht- und Nutzungsvertrages mit dem Sportclub Hofstetten

Es wurde hier Hubert Kinast als Vertreter vorgeschlagen.

| | | | |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Abstimmung → Ja: 11 | Nein: - | Enth.: - | Befangen: - |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------------|-----------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Die Wahl erfolgte einstimmig und Hubert Kinast wurde zum Vertreter gewählt.

TOP 12 Behandlung eines Baugesuchs

Umbau und Sanierung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung auf Flst.Nr. 81/17 (Kirchacker 7)

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte im Bereich des gültigen Bebauungsplanes Kirchacker den Umbau und die Sanierung eines EFH mit Einliegerwohnung durchführen.

Das bestehende Dach wird abgetragen und ein neuer Dachstuhl mit 2 Dachgauben errichtet. Das neue Dach hat die Neigung von 40° und wird als Pfettenkonstruktion erstellt. Der First erhöht sich somit um 2,76 m von bisher 5,67 m auf 8,43 m. Die Außenwände werden als Massivholzwände erstellt, die auf die bestehenden Stahlbetonwände und das Mauerwerk aufgesetzt werden. Die Trennwände werden als Holzständerwände errichtet. Die Dachaufbauten werden nach Rücksprache mit der unteren Baurechtsbehörde der Stadt Haslach als Gauben gewertet. Es wurde abweichend von der Planung mit dem Bauherrn vereinbart die Länge der Gauben von 8,30 m auf 8,27 m zu kürzen um im Rahmen der Vorgaben der Dachgaubensatzung der Gemeinde Hofstetten aus dem Jahr 2011 zu liegen.

Nach Prüfung der Vorgaben des Bebauungsplanes Kirchacker sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen der Dachgaubensatzung der Gemeinde Hofstetten ist das geplante Bauvorhaben zulässig und genehmigungsfähig. Dies wurde auch bereits mit der Baurechtsbehörde der Stadt Haslach besprochen.

Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen zu erteilen.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

Bürgermeister Martin Aßmuth erteilt das Wort HAL Mike Lauble.

Dieser schildert mit Hilfe der entsprechenden Ansichten des Gebäudes den Sachverhalt und informiert den Rat darüber, dass die Anhörung der Anlieger bereits durchgeführt wurde. Es erfolgen keine weiteren Rückfragen und es besteht kein Bedarf einer Aussprache. BM Aßmuth leitet zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt zu oben genanntem Bauvorhaben sein Einvernehmen.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Abstimmung → | Ja: 11 | Nein: - | Enth.: - | Befangen: - |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

TOP 13 Vergabe von Arbeiten für die Ausbesserung von Straßenschäden im Bereich Einfahrt Bannmatt und Helgenrain

Sachverhalt:

Im Bereich des Helgenrains in Höhe der Anwesen Helgenrain 1 – 3 haben sich verschiedene Straßenquerungen gesetzt. Es sind auch schadhafte Stellen in der As-

phaldecke zu erkennen. Diese Schäden führen zu einer Lärmbelastung der Anwohner und sollen deshalb ausgebessert werden.

Ebenso verhält es sich bei der Einfahrt in die Bannmatt bei den Anwesen Hauptstraße 14 und Hauptstraße 15. Auch hier hat sich die vorhandene Querung abgesenkt und führt zur Belastung der Anwohner. Auch diese Schadstelle soll repariert werden. Es wurde durch Herrn Kentischer ein Kostenvoranschlag für die durchzuführenden Arbeiten erstellt. Aufgrund dieses Vorschlages wurde durch die Firma Knäble ein Angebot in Höhe von 7.314,56 € erstellt. Die Firma Knäble könnte die anfallenden Arbeiten in Hofstetten zeitnah durchführen.

Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, die auszuführenden Arbeiten an die Firma Knäble zu vergeben.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

Der Gemeinderat steht der geplanten Maßnahme positiv gegenüber.

GR Kinast merkt an dieser Stelle an, dass bei der Sanierung der Straßenquerung an der Einfahrt zur Bannmatt auch die Anschlüsse für die geplante Straßenleuchte in diesem Bereich mitverlegt werden sollen.

Da keine weitere Aussprache gewünscht ist leitet Bürgermeister Aßmuth zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der auszuführenden Sanierungsarbeiten der Straßenschäden am Helgenrain sowie im Bereich der Einfahrt zur Bannmatt in Höhe von 7.314,56 € an die Firma Knäble aus Biberach zu.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Abstimmung → | Ja: 11 | Nein: - | Enth.: - | Befangen: - |
|---------------------|---------------|----------------|-----------------|--------------------|

| Name | Vorname | Ja | Nein | Enthaltung | befangen | nicht anwesend |
|--------------|----------|----|------|------------|----------|----------------|
| Allgaier | Arnold | X | | | | |
| Kaspar | Bernhard | X | | | | |
| Kinast | Hubert | X | | | | |
| Krämer | Bernhard | X | | | | |
| Lupfer | Helmut | X | | | | |
| Mickenautsch | Meinrad | X | | | | |
| Neumaier | Peter | X | | | | |
| Neumaier | Veronika | X | | | | |
| Schwendemann | Stefan | X | | | | |
| Uhl | Wilhelm | X | | | | |
| Aßmuth | Martin | X | | | | |

Top 14 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde

Frageviertelstunde

Parkplatzsituation Gasthaus Schneeballen

Von Zuhörer Florian Bögner wurde angeregt die Parkplätze des Gasthauses Drei Schneeballen besser auszuschildern, vor allem mit größeren Schildern, damit für den Gast sofort erkennbar ist, dass es nicht nur die Parkplätze entlang der Hauptstraße gibt, sondern auch noch welche hinter dem Gästehaus. Durch GR Allgaier wurde klargestellt, dass es nicht die Aufgabe der Gemeinde ist sich um diese Ausschilderung zu kümmern und es sich bei den Parkflächen ausschließlich um Privatgrundstücke handelt.

Weiter sollten auf Wunsch von Herrn Bögner die Ablaufschächte nach der ersten Mahd geprüft werden, da diese wegen des Grünschnitts voll seien. BM Aßmuth sagte zu, dass er mit dem Bauhof darüber sprechen werde.

Wünsche und Anträge

Waldspielplatz- Zustand der Tische und Bänke

GR Stefan Schwendemann schlägt die Erneuerung des Holzes im Bereich der Tische und Bänke am Waldspielplatz vor, da hier doch viele in einem sehr schlechten Zustand sind.

BM Aßmuth erklärt, dass für die Unterhaltung von Spielplätzen sich Mittel im Haushalt befinden und die Verwaltung sich dem Problem annehmen wird.

Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Hofstetten

GR Hubert Kinast regt an, eine grundlegende Regelung zu treffen für die Eintragung im Goldenen Buch.

GR'in Neumaier regt an dieser Stelle an auch schulische und berufliche Leistungen zu würdigen.

BM Aßmuth gibt bekannt, dass er sich derzeit in einem Abstimmungsprozess bezüglich einer wertschätzenden Auszeichnung des Hofstetter Ehrenamts und sonstigen Leistungen mit Vereinsvertretern befindet. Vereinssprecher Edgar Mäntele wurden zwei Besprechungstermine im September avisiert. Wenn die Grundlagen hierfür besprochen sind, werde er diese im Gemeinderat zur Diskussion stellen. Grundsätzlich müsse das Goldene Buch etwas „Außergewöhnliches“ bleiben. Er sagte zu, dass man sich darüber unterhalten könne - legte aber Wert darauf, dass am Ende er als Bürgermeister dies alleine entscheiden könne.

Da seitens der Zuhörer keine Fragen mehr gestellt wurden, beendete Bürgermeister Aßmuth um 21:39 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Urkundspersonen aus den Reihen des Gemeinderates:

Veronika Neumaier

Stefan Schwendemann

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: